



An alle
Gemeindevertreter
der Gemeinde Damüls

Auskunft:
Bernd Madlener,
Schriftführer

Zahl: dm004.1-2/2025-15-2
Damüls, am 11.09.2026

PROTOKOLL 14

über die am 24. August 2026 um 20:30 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesende:	BISCHOF	Stefan	Bürgermeister
	KLOCKER	Sonja	Vizebürgermeisterin
	KOHLER	Stefan	Gemeinderat
	BISCHOF	Lukas	Gemeindevertreter
	ABEL	Sandro	Gemeindevertreter
	MOOSBRUGGER	Manfred	Gemeindevertreter
	ERATH	Sarah	Gemeindevertreterin
	SCHÄFER	Christof	Gemeindevertreter
	MADLENER	René	Gemeindevertreter
	MADLENER	Bernd	Schriftführer
Entschuldigt	STEINFELD	Maximilian	Gemeindevertreter

TAGESORDNUNG

- 01.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 02.) Genehmigung Protokoll.
- 03.) Mitteilungen des Bürgermeisters.
- 04.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Edelstahl- und Installationsarbeiten der Wasserversorgungsanlage Damüls, BA 09 Druckreduzierungsanlage Uga, laut dem Vergabevorschlag der M+G Ingenieure DI Josef Galehr Ziviltechniker-GmbH.
- 05.) Allfälliges.

AUSFÜHRUNGEN

ad 01.) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.**

Bürgermeister Stefan Bischof eröffnet um 20:30 Uhr die Sitzung, heißt alle Gemeindevertreter willkommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

ad 02.) **Genehmigung Protokoll.**

Das Protokoll Nr. 13 vom 27. Juli 2026 wird auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

ad 3.) **Mitteilungen des Bürgermeisters.**

Bürgermeister Stefan Bischof berichtet ...

... über eine Rückmeldung vom 28. Juli von Bezirkshauptmann Dr. Gernot Längle hinsichtlich der Installation einer „Section Control“ in der Hahnenköpfe Galerie. Laut dessen Schreiben befindet sich die Bezirkshauptmannschaft Bregenz in Abklärung mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung. Näheres kann derzeit noch nicht berichtet werden. Die Thematik bleibt aber jedenfalls im Fokus.

... über einen Lokalausweis der Bezirkshauptmannschaft Bregenz am 28. Juli zum Verfahren nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung betreffend die Errichtung einer öffentlichen Privatstraße auf den Grundstücksnummern 440/1, 448/1, 435, 434/1 und 434/2. Es handelt sich dabei um eine geplante wintersichere Zufahrt für den gewerblichen Betrieb Hotel Bergfrieden bzw. Restaurant Almstüble. Die naturschutzrechtlichen Belange erfordern jedenfalls, neben einer biologischen Baubegleitung, Ausgleichsflächen. Nichtsdestotrotz ist aufgrund der vorkommenden Magerwiesen in diesem Bereich mit einer negativen Stellungnahme der Amtssachverständigen für Natur- und Landschaftsschutz zu rechnen. Folglich wird es zu einer Interessensabwägung durch die Bezirkshauptmannschaft Bregenz kommen, sprich es gilt das öffentliche Interesse für diese Baumaßnahme im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebes sowie der Reduzierung des Gefahrenpotentials durch die aktuell hohe Skidoo-Frequenz in Pistennähe zu argumentieren. Eine dahingehende Stellungnahme der Gemeinde Damüls ist bereits erfolgt.

... über eine Begehung mit Grundeigentümer Jean Francois Frieß betreffend den angedachten Rutschenwanderweg Uga. Gemeinderat Stefan Kohler berichtet, dass derzeit mündliche Zusagen von sieben Standorten vorliegen und somit könne die Planungsphase gestartet werden. Nichtsdestotrotz laufen weiterhin Gespräche mit weiteren Grundbesitzern, um das geplante Sommerprojekt in vollständigem Umfang errichten zu können.

... über die Nächtigungszahlen der bisherigen Sommersaison 2026, welche grundsätzlich positiv sind. Der Kalendermonat Juni lag deutlich unter dem Vorjahreswert, allerdings konnte im Monat Juli mit über 29.000 Übernachtungen ein Bestwert verzeichnet werden.

... über die durchgeführten Arbeiten an unserem Wanderwegenetz. Unter anderem wurde für eine Wegverbesserung im Bereich Portlahorn das Material mittels eines Drohnenlastfluges transportiert.

... über die Eröffnung unserer Minigolf-Anlage am 03. August, welche von Gästen und Einheimischen sehr gut angenommen wird. Die kostenfreie Nutzung dieses attraktiven Infrastrukturangebotes ist dabei vor allem förder technisch begründet, dass heißt eine Strukturförderung ist einzig bei kostenfreien Spiel- und Sportanlagen zu generieren.

Gemeindevertreter Christoph Schäfer berichtet, dass die Abwicklung mit Entnahme und Rückgabe der Golfschläger ausgezeichnet funktioniert. Hinsichtlich der Kontrolle bzw. der Abschreckung vor Vandalismus schlägt Christoph Schäfer die Installation einer Kamera vor.

... über eine Besprechung mit Edgar Eller per 04. August betreffend den Positionierungsprozess des Damüls-Faschina Tourismus und verliest die nachstehende Erklärung zum daraus resultierenden Angebot bzw. den damit verbundenen Ablauf des Prozesses.

„Wie besprochen im Anhang das Angebot für die Positionierung von Damüls. Es ist so angelegt, wie wir es im Gespräch umrissen haben: schlank, mit der Beteiligung der Bevölkerung von Anfang an mitgedacht, und mit einem klaren Ergebnis. Ziel muss eine klare Positionierung sein, mit der die Gemeinde und das Tourismusbüro tatsächlich arbeiten können.

Zwei Dinge erlauben das schlanke Vorgehen. Zum einen die Arbeit der vergangenen Monate: Durch die Leitbildarbeit im Großen Walsertal, die Markenüberarbeitung für Bregenzerwald Tourismus und die Vorrecherche zu Damüls stecke ich bereits tief im Material. Der Prozess beginnt daher nicht bei null. Zum anderen ist der Preis bewusst als Entgegenkommen kalkuliert. Als Beitrag zu einem Ort, dessen Entwicklung ich seit Jahren begleite und dessen Stärkung im regionalen System mir wichtig ist.

Inhaltlich geht es nicht um einen Claim oder eine Kampagne. Es geht darum, herauszuarbeiten, was Damüls ohnehin ausmacht und daraus eine Entscheidungsregel zu machen, an der sich künftige Vorhaben, Kommunikation und Entwicklung messen lassen. Gefunden, nicht erfunden. Die Beteiligungsrunden sorgen dafür, dass das Ergebnis nicht im kleinen Kreis bleibt, sondern von jenen mitgetragen wird, die es leben. Und die Rückkopplung mit Tourismusausschuss und Gemeindevorstand garantiert die politische Rückendeckung.“

Der Bürgermeister betont, dass er es als wichtig erachtet, die Gemeindevertretung über das Angebot zu informieren. Der Prozess wird seitens des Gemeindevorstandes Tourismus ausdrücklich befürwortet. Die Zuständigkeit der Beschlussfassung liegt aufgrund der Angebotshöhe von netto € 23.500 beim Gemeindevorstand.

... über eine Besprechung mit Waldaufseher Manuel Moosbrugger am 05. August betreffend die Planung zur Errichtung eines Forstweges im Bereich Schwand zur Verbesserung der forstwirtschaftlichen Nutzung. Dabei könnten sich gegebenenfalls Synergien im Zusammenhang mit der Erweiterung des Bauhofes bei der Abwasserreinigungsanlage ergeben. Das Vorhaben befindet sich derzeit noch in der Planungsphase, weshalb zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkreten Planunterlagen präsentiert werden können.

... über eine Besprechung mit Geschäftsführer Michael Faast (ÖPNV Großes Walsertal) am 05. August zur Einrichtung einer Radbuslinie zwischen dem Bahnhof Ludesch und dem Gemeindeamt in Au. Dieser bezirkübergreifende Radbus würde eine erhebliche Verbesserung des aktuellen Angebotes darstellen und könnte bereits, wenn Zustimmung im Gemeindeverband besteht, auf nächsten Sommer zum Einsatz kommen.

... über eine Sitzung der Grundverkehrs-Ortskommission Damüls am 06. August im Gemeindeamt. Behandelt wurde der Dienstbarkeitsvertrag Hochbehälter Kirchdorf zwischen der Gemeinde Damüls und der Agrargemeinschaft Alpe Oberdamüls.

- ... über das am 07. August veranstaltete Höhenfeuer und dankt der Bergrettung Damüls für deren Entschlossenheit zur Durchführung hinsichtlich der Vorarlberger Waldbrand-Verordnung. So wurden vorab seitens der Verantwortlichen etliche Abklärungen vorgenommen. Festzuhalten ist, dass das Verbot von offenem Feuer lediglich im Wald sowie dessen Einzugsbereich galt und nicht über der Baumgrenze auf einem exponierten Berggipfel. Erfreulich war des Weiteren, dass der Abend durch ein Fernsehteam von ServusTV zur Sendereihe „Heimatleuchten“ begleitet wurde. Die Ausstrahlung ist für den kommenden Herbst geplant. Ein genauer Sendetermin noch nicht bekannt.

- ... über eine Besprechung zum Thema Motorradlärm, die am 11. August im Landhaus im Büro von Landesstatthalter Christof Bitschi stattgefunden hat. Gegenstand der Besprechung war die Evaluierung der im Bezirk Reutte (Tirol) geltenden Verordnung, welche Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als 95 Dezibel von bestimmten Strecken ausschließt.
 Die Evaluierung besagt zusammenfassend, dass die Verordnung lediglich eine relativ geringe durchschnittliche Lärmreduktion von rund 2 Dezibel (dB) bewirkt hat. Im Rahmen einer Befragung gaben jedoch rund zwei Drittel der Bevölkerung an, eine Verringerung der Motorradlärmbelastung wahrgenommen zu haben. Obwohl eine Lärmreduktion von 2 dB für viele Menschen nur eingeschränkt wahrnehmbar ist, beruht die hohe Akzeptanz der Maßnahme offenbar auch darauf, dass die Bevölkerung das aktive Handeln der Behörden positiv bewertet und damit das Gefühl verbunden ist, dass die Problematik ernst genommen wird. Anzumerken ist dahingehend auch der Einfluss der Corona-Pandemie, so weist die Studie ausdrücklich darauf hin, dass die Auswirkungen des Fahrverbotes nicht exakt von jenen der Covid-19-Pandemie getrennt werden können. Die Befragten sehen sowohl das Fahrverbot als auch die Pandemie als wesentliche Ursachen des Verkehrsrückganges an. Die Studie zeigt gleichzeitig, dass die Bevölkerung langfristig eher technische Lösungen (leisere Fahrzeuge) und eine verursachergerechte Regulierung bevorzugt als weitere generelle Fahrverbote.
 Die Besprechung brachte jedenfalls zum Ausdruck, dass sich Christoph Klauser und Christoph Hinteregger weiterhin für die Umsetzung einer entsprechenden Verordnung in Vorarlberg beziehungsweise für die L51 Laternserstraße (Furkajoch) einsetzen werden. Daraus resultierend wird sich die Gemeinde in dieser Angelegenheit gegebenenfalls positionieren, spricht die Thematik neuerlich in der Gemeindevertretung diskutiert werden müssen.
 Seitens des Bürgermeisters wurde der Termin genutzt, um auf eine Regelung zu drängen, es Gemeinden zu ermöglichen, auch an Landesstraßen stationäre Radaranlagen installieren zu dürfen. So erfolgte bereits am 06. August 2021 eine Anfrage an die Bezirkshauptmann Bregenz, drei bis vier Standorte von Radarboxen mit einem den Standort wechselnden Radargerät zu bewilligen. Landesstatthalter Christof Bitschi versprach sich dem Thema anzunehmen und die Gemeinde dahingehend auf dem Laufenden zu halten.

- ... über eine Besprechung am 13. August mit den Damülser Seilbahnen zu den Sommer-Infrastrukturvorhaben Single-Trail für Mountainbiker und Rutschenwanderweg Uga.

- ... über eine Sitzung des Gemeindefachausschusses Raumplanung und Baurecht am 13. August, in welcher die Baueingabe Hotel Damülser Hof zu den geplanten Um- und Neubaumaßnahmen besprochen wurde. Neben der bereits abgehandelten Erweiterung des Personalhauses, zu welchem per 20. August erstmals eine Bauverhandlung durch die Baurechtsverwaltung Bregenzerwald abgewickelt wurde, soll nun beim Hotel selbst der Speisesaal, eine Lounge sowie die Terrasse erweitert und damit verbunden Liegeflächen mit Kleinbadeteich und Außensauna neu erbaut werden. Die Gemeinde hat dahingehend raumplanungstechnische Belange zu beurteilen und damit verbunden in Absprache mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht einen Bescheid zur Baugrundlagenbestimmung zu erlassen.

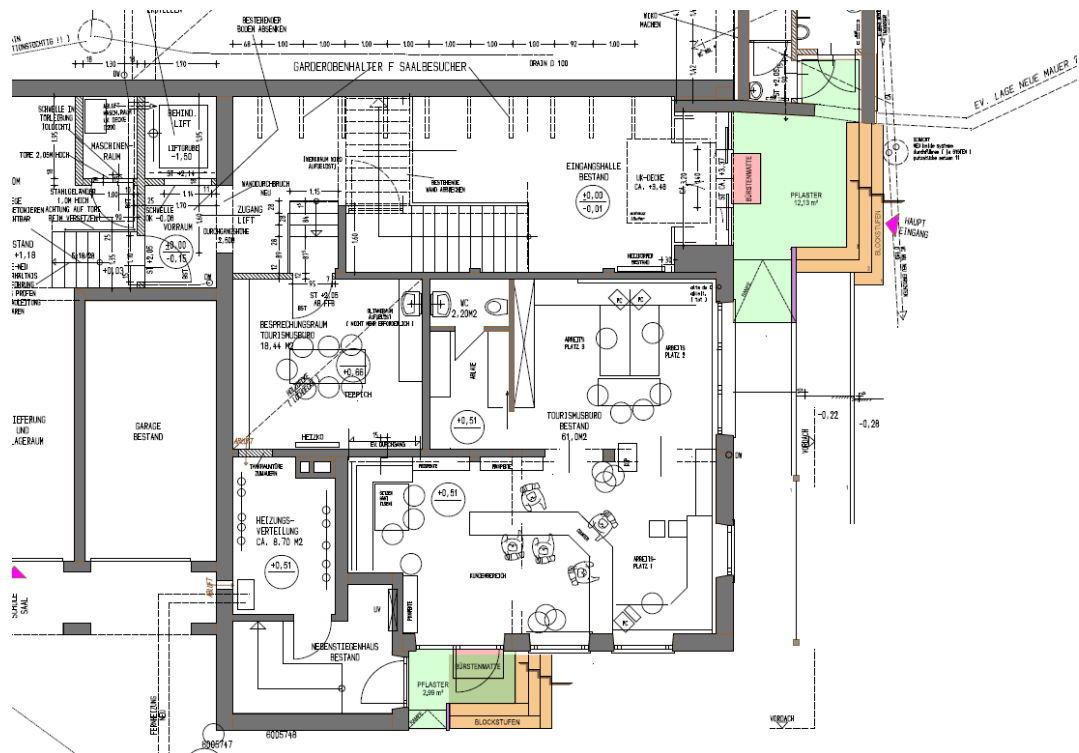
- ... über eine gelungene Kilbe 2026 mit perfekten Wetterbedingungen. Er spricht dem Musikverein Alpenklänge Damüls seinen Dank aus, der neben der ausgezeichneten Organisation des Damülser Dorffestes auch einen Schwerpunkt auf die Unterstützung der Familie Mock gesetzt hat. Ein weiterer Dank gilt Gemeindevertreterin Sarah Erath, die über den Museumsverein in der Kulisse Pfarrhof mit Kaffee und Kuchen ebenfalls zum Gelingen der Damülser Kilbe beigetragen hat.

 - ... über eine Besichtigung der Visuform GmbH am 19. August mit Gemeindevertreter Sandro Abel und dem Geschäftsführer des Damüls-Faschina Tourismus Michael Rump. Die Firma Visuform ist aus der Fusion der Firmen Huber und Glatz hervorgegangen und bietet neben analogen Tafeln auch digitale Präsentationsmöglichkeiten an. Der Besichtigungstermin diente der Evaluierung der bereits angesprochenen Anschaffung von digitalen Informationstafeln entlang unserer Landesstraßen.

 - ... über eine Sitzung des Gemeindevorstandes am 19. August, in welcher die Rechtssache Moosbrugger/Tarabochia betreffend deren Entschädigungsforderung an die Gemeinde behandelt wurde. Einen weiteren Tagesordnungspunkt stellte die beantragte Grundtrennung der GST-NR. 514/1 zwischen Richard Türtscher und Dietmar Abel in Zusammenhang mit einem geplanten Zubau beim bestehenden Objekt Damüls 80 dar.

 - ... über eine geplante Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges in Form eines Quads für die Gemeinde Damüls. Neben der Steigerung der Mobilität für unseren Bauhof bietet dieses Fahrzeug sowohl im Winter wie auch im Sommer vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Der Bürgermeister informiert dahingehend zu drei eingeholten Angeboten. Bestbieter ist dabei die Firma BEFO KFZ aus Schnepfau mit einem Quad der Marke ODES, welcher den Anforderungen bestens entspricht. Die Beschlussfassung fällt aufgrund des Auftragsvolumens in die Zuständigkeit des Gemeindevorstandes.
- Gemeindevertreter Lukas Bischof regt zudem die Anschaffung eines Anhängers an, damit das jeweils benötigte Material für die anfallenden Arbeiten transportiert werden könne.
- ... über seine Reklamation an das Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Landesstraßenbau hinsichtlich der geplanten Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Oberdamüls. Entgegen den Absprachen sollen die Arbeiten nicht nur erst im Jahr 2027 durchgeführt, sondern die Kabeltrasse zudem in die Fahrbahn verlegt werden. Dies verursacht nicht nur Mehrkosten durch die notwendig werdende Instandsetzung der Fahrbahn, sondern vereitelt auch Synergien. Der Kanal, welcher im Gehsteig verläuft, muss durch die Gemeinde saniert werden und es besteht die Notwendigkeit, dass der Gehsteig neu asphaltiert werden muss. Da seitens der Gemeinde die Kosten zu gleichen Teilen zu tragen sind, kann eine solch maßgebliche Änderung nicht ohne Rücksprache zur Kenntnis genommen werden, zumal die Art der Kommunikation nachdrücklich zu hinterfragen ist. So wurde die Information durch den zuständigen Sachbearbeiter freitags kurz vor Mittag unmittelbar vor dessen Urlaubsantritt per Mail der Gemeinde übermittelt. Telefonisch nicht mehr erreichbar, war der automatischen Rückmeldung zu entnehmen, dass dieser erst wieder ab dem 16. September erreichbar sein wird.

 - ... über ein Angebot der Firma Bernd Erath Pflaster + Erarbeiten betreffend die notwendige Sanierung der Stiegen bei den Zugängen in die Volksschule/Gemeindesaal bzw. dem Tourismusbüro in Höhe von brutto € 9.956,40. Damit verbunden sollen auch schadhafte Pflastersteine im Kirchdorf ausgetauscht, der Höhenversatz zwischen Parkfläche und Asphalt behoben, sowie die Einfahrtsäule zur Tiefgarage Kirchdorf neu ausgerichtet werden.



ad 04.) **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Edelstahl- und Installationsarbeiten der Wasserversorgungsanlage Damüls, BA 09 Druckreduzierungsanlage Uga, laut dem Vergabevorschlag der M+G Ingenieure DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH.**

Der Bürgermeister Stefan Bischof verliest der Gemeindevertretung den Prüfbericht samt Vergabevorschlag der M+G Ingenieure DI Josef Gahlehr Ziviltechniker GmbH.

Die Edelstahl- und Installationsarbeiten für das oben angeführte Bauvorhaben wurden vom Ziviltechnikerbüro, entsprechend dem Bundesvergabegesetz (BVerGG) 2018, im Rahmen einer Direktvergabe ohne vorherige Bekanntmachung im Unterschwellenbereich mit Festpreisen im Billigst- und Bestbieterprinzip ausgeschrieben. Die Bekanntmachung erfolgte über die Online-Vergabepattform ANKÖ am 30. Juni 2026. Es wurden drei geeignete Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Nach rechnerischer und sachlicher Prüfung der eingelangten Angebote gemäß den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes 2018 sowie den Vorgaben der Ausschreibung empfiehlt die M+G Ingenieure DI Josef Gahlehr Ziviltechniker GmbH, den Zuschlag an die Firma Wagner GmbH, Nüziders, mit einer Angebotssumme von netto € 55.524,00 zu erteilen.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, die Edelstahl- und Installationsarbeiten für die Wasserversorgungsanlage Damüls, BA 09 Druckreduzierungsanlage Uga, entsprechend dem Vergabevorschlag der M+G Ingenieure DI Josef Gahlehr Ziviltechniker GmbH an die Firma Wagner GmbH, Nüziders, zum Angebotspreis von netto € 55.524,00 zu vergeben.

ad 5.) **Allfälliges.**

Gemeindevertreter Sandro Abel erkundigt nach dem Stand der Sanierung des Güterweges Uga bzw. des Gehsteiges im Bereich Sport Madlener bzw. beim Parkplatz Uga.

Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger informiert in seiner Funktion als Obmann des Güterweges, dass diesbezüglich noch mehrere Themen, insbesondere hinsichtlich Ablösen sowie künftiger Baumaßnahmen bei der Talstation Uga, zu klären sind. Aus diesem Grund werden vor Beginn der Wintersaison keine Arbeiten mehr durchgeführt. Zudem ist derzeit keine Asphaltierungsmaßnahme im Gemeindegebiet von Damüls bekannt. Daher ist auch nicht davon auszugehen, dass im Jahr 2026 noch ein entsprechendes Asphaltierungsunternehmen in Damüls tätig sein werde.

Gemeindevertreter René Madlener verweist auf die letzte Gemeindevertretersitzung, zu welcher in Anwesenheit des Geschäftsführers des Damüls-Faschina Tourismus, Michael Rump, die künftige Ausrichtung der Tourismusgemeinde zur Sprache kam. In diesem Zusammenhang erneuert René Madlener sein Anliegen, dass die Frage: „Wofür steht Damüls?“ gemeinsam mit der gesamten Bevölkerung erarbeitet werden soll. Bestehende Strategien und bereits vorliegende Konzepte verlieren aus seiner Sicht mit der Zeit an Aktualität, da sich die Rahmenbedingungen sowie die Anforderungen im Tourismus laufend ändern. Erst wenn alle Systempartner und die gesamte Bevölkerung aktiv in diesen Prozess eingebunden werden, könne eine Entscheidung über die künftige Ausrichtung getroffen werden.

Gemeinderat Stefan Kohler informiert in dessen Funktion als Vorsitzender des Gemeindevorstandes Tourismus, dass mit Edgar Eller ein erfahrener Projektleiter mit der Erarbeitung der Strategie beauftragt wird. Für die künftige Ausrichtung werden bestehende Strategien analysiert, zusammengeführt, sowie Interviews mit verschiedenen Gesprächs- und Systempartnern geführt. In einem weiteren Schritt soll dann auch die Bevölkerung miteinbezogen werden.

Gemeindevertreter René Madlener hält fest, dass aus seiner Sicht jeder Damülser zu diesem Thema befragt werden soll.

Gemeindevertreter Sandro Abel weist darauf hin, dass jedem Einheimischen bekannt ist, an wen er sich mit Anliegen oder Vorschlägen wenden könne. Es gehe wertvolle Zeit verloren, wenn bestehende Strategien und die bereits vorhandenen Synergien mit Partnern wie dem Bregenzerwald Tourismus oder der Alpenregion Bludenz nicht eingebunden würden.

Gemeinderat Stefan Kohler schließt sich der Ansicht von Sandro Abel an. Aus seiner Sicht könne von der Bevölkerung erwartet werden, dass Anregungen und Anliegen im Tourismusbüro oder im Rahmen einer Versammlung eingebracht werden.

Vizebürgermeisterin Sonja Klocker hält fest, dass sich die strategische Herangehensweise nicht ausschließlich am Bregenzerwald oder am Großen Walsertal orientieren solle. Vielmehr müsse der Fokus auf Damüls selbst gelegt werden. Andererseits könne ein vollkommen offener Ansatz, also ein „weißes Blatt“, den Prozess hemmen, da davon auszugehen ist, dass auch Themen und Wünsche eingebracht werden, die nicht umsetzbar sind.

Gemeindevertreter Christoph Schäfer schlägt vor, die weitere Vorgangsweise in Abstimmung mit dem Projektleiter Edgar Eller festzulegen. Hinsichtlich der gewünschten Öffentlichkeitsbeteiligung wäre eventuell ein Fragebogen ein adäquates Medium.

Gemeindevertreter René Madlener erkundigt sich nach der zusätzlich zu schaffenden Stelle im Tourismusbüro bzw. weshalb der Aufgabenbereich Online-Marketing damit verbunden nicht gezielt ausgeschrieben wird.

Gemeinderat Stefan Kohler berichtet, dass in der Vergangenheit sehr wohl gezielt für den Bereich Online-Marketing ausgeschrieben und eingestellt wurde. Aufgrund fehlender personeller Ressourcen, durch die laufende Bindung im täglichen Geschäftsbetrieb bedingt, konnte dieser Sachbereich allerdings nicht im vorgesehenen Ausmaß wahrgenommen werden.

Gemeindevertreter René Madlener spricht die PostPartner Stelle an, da immer wieder vorgebracht wird, dass diese personelle Ressourcen im Tourismusbüro bindet und erkundigt sich, ob über eine andere Variante oder die Auflösung dieser Serviceleistung nachgedacht wurde. Gemeindevertreterin Sarah Erath informiert, dass die Auflösung dieser Infrastruktur zur Folge hätte, dass sämtliche Pakete und Briefsendungen in Au aufgegeben werden müssten. Dies wäre für die örtlichen Betriebe, die Gäste, sowie insbesondere für die ältere Damülser Bevölkerung aus ihrer Sicht nicht zumutbar.

Gemeindevertreterin Sarah Erath erkundigt sich in Bezug auf die Weiterführung der Sonderausstellungen im Skimuseum, ob das Thema Straflager in Damüls während der NS-Zeit für das Jahr 2027 herangezogen werden könne.

Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger erklärt, dass das Thema aufgrund dessen Komplexität für die Umsetzung in einer Ausstellung für das Jahr 2027 definitiv zu früh sei.

Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger erkundigt sich nach dem Stand der geplanten Bauhof-Erweiterung, da diese Baumaßnahme zur Schaffung zusätzlicher Räumlichkeiten für die Gemeinde Damüls wichtig ist.

Bürgermeister Stefan Bischof informiert, dass die Planungen unter Einbeziehung von Bauhofleiter Rainer Türtscher im Gange sind. Wie in der heutigen Sitzung bereits erläutert wurde, ist der geplante Forstweg Schwand bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen. Parallel dazu wird die notwendig werdende Umwidmung zeitnah in Angriff genommen.

Gemeindevertreter Lukas Bischof fragt nach der Neupolsterung der Seilbahnsessel für Wanderer und Spaziergänger, die derzeit speziell bei Regenwetter als Sitzgelegenheit fehlen, beispielsweise beim Oberhöldele.

Gemeinderat Stefan Kohler erklärt, dass er diesbezüglich mit Richard Kohler in Kontakt stehe. Es ist geplant, dass zur Wintersaison wieder der ein oder andere Sessel für die Winterwanderer zur Verfügung stehen wird.

Der Bürgermeister Stefan Bischof schließt die Gemeindevertretersitzung um 22:10 Uhr.

Schriftführer Madlener Bernd

Unterzeichner:in	Bernd Madlener
Datum/Zeit	24.09.2026 16:26:51 CEST
Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-V0") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.	
Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at	

Bürgermeister Bischof Stefan

Unterzeichner:in	Stefan Bischof
Datum/Zeit	29.09.2026 10:07:21 CEST
Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-V0") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.	
Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at	

	Unterzeichner	Gemeinde Damüls
	Datum	2026-09-29T10:08:32+02:00
	Prüfinformation	Dieses Dokument ist amtssigniert. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter https://www.vorarlberg.at/signaturpruefung verfügbar.